



Februar - April 2016

St. Godehard

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kessin



Tun ...

...Lassen

Liebe Leserin und lieber Leser,

Tun und lassen, lassen oder tun? Diese Worte sind für mich vor allem mit Entscheidungsfindungen verbunden. Entscheidungen, fallen nicht immer leicht, und doch muss ein Mensch sie jeden Tag treffen, und nicht etwa nur eine Entscheidung pro Tag, oh nein, ganz viele. Vielleicht ist uns nicht jede unserer Entscheidungen bewusst, doch mit den Folgen müssen wir leben. Meine Entscheidung ins Vikariat zu gehen, war eine ganz bewusste. In dieses bewusste Entscheiden floss ein Abwägen von Tun und Lassen mit ein. Welche Möglichkeiten ergeben sich, wenn ich es lasse, wie wird sich mein Leben gestalten, wenn ich mich für das Vikariat entscheide? Letztendlich half mir dabei die Intuition, das Gefühl und ich freue mich sehr diesen Schritt gemacht zu haben.

Im Augenblick unterrichte ich noch in der Schule und empfinde dies als sehr große Chance und Herausforderung mit Schülern über ihre Zugänge zu Gott und dem Leben ins Gespräch zu kommen. Dabei spielt sich sehr viel für mich im Tun, im aktiven Tätigsein ab. Gleichzeitig habe ich mitbekommen, wie wichtig es ist, einige Themen zu lassen, denn zu viele Themen in einer Stunde können zu Verwirrung führen. Tun und lassen ... es ist doch ein Ineinander-Übergehen. Indem ich das eine tue, entscheide ich mich gleichzeitig etwas zu lassen. Ich denke dabei gerade zur Fastenzeit an Jesus, der ganz bewusst entschied, sich in die Wüste zurück



Foto: Privat

zu ziehen und zu fasten. Oft sind Entscheidungen mit einem Verlust verbunden, mal ist dieser weniger spürbar, mal schmerzt es ungemein. Und doch Entscheidungen sind notwendig, machen sie uns doch erst zu den Menschen, die wir sind. Mag Jesus vielleicht auch innerlich mit sich gerungen haben. Er hat seine Entscheidung durchgehalten. Und das ermutigt mich, mich immer wieder für etwas aktiv zu entscheiden, ob ich nun etwas lassen oder tun möchte. Als ich einmal 5 Tage hintereinander gefastet habe und nur Tee und Wasser zu mir genommen habe, war ich sehr glücklich darüber, es durchgehalten und diese Erfahrung als einen Schatz erlebt zu haben. Und dabei esse ich so gerne. Danach konnte ich das Essen auf ganz andere Weise genießen lernen. Nicht immer sind Entscheidungen leicht zu treffen und manchmal erfordern sie sehr viel Mut. Ich durfte mich jetzt schon im Tun und Lassen in der Schule ausprobieren, nun freue ich mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen, in Begegnungen, Gesprächen und vor allem im gemeinsamen Tun und Lassen, um die Welt ein kleines bisschen zu erhellen. Es grüßt Sie herzlich und erwartungsfroh, Ihre Vikarin

Friederike Meyer

Einführung von
Vikarin
Friederike
Meyer im
Gottesdienst
am Sonntag
21. Februar
10.00 Uhr
im Torkaten
Kessin

St. Godehard,
Kirche Kessin

Ein offener Brief in Sachen: Tun - Lassen

- oder - was mir an der Passionszeit wichtig ist

Liebe Leser, eine berufliche Weiterbildung mit intensiven Prüfungsvorbereitungen und ein jetzt notwendiger Umzug mit all seinen Herausforderungen machen es mir schwer, meine Gedanken auf das Verfassen dieses Artikels zu lenken. Dabei ist das Thema: Tun - Lassen angesichts des gerade begonnenen neuen Jahres und der kommenden Passionszeit hoch interessant und wichtig. Der Jahreswechsel hat einige vielleicht animiert, über Veränderungen in ihrem Tun und Lassen nachzudenken, und die Passionszeit wird wieder die Frage stellen: Welchen Verzicht will ich dieses Jahr sieben Wochen lang leisten? Für mich als Christin sind diese Gedanken ja nicht nur mit der Frage nach Selbstdisziplin und Willensstärke verbunden, sondern zentral mit der Frage: Welche Rolle nimmt eigentlich Gott und mein Glaube an ihn hier ein? Der eigenen Willensstärke zu vertrauen - oder eben auch nicht - ist die eine Sache. Die Erfahrung zu machen, dass man sich gegen seinen „inneren Schweinehund“ durchsetzen kann und Willensstärke besitzt, ist erhebend und stärkt das Selbstvertrauen. Aber um solche Erfahrungen zu machen, muss ich ja nicht Christ sein und ich muss auch nicht gerade diese sieben Wochen vor Ostern dafür nutzen! Was also unterscheidet gerade die Passionszeit, die Fastenzeit, von allen anderen Gelegenheiten im Jahr, Verzicht zu üben?



Foto: LB

Biblich gesehen sollte ich in der Passionszeit nicht fasten, um meine Willensstärke unter Beweis zu stellen. Der Verzicht auf liebe Gewohnheiten, schlechte Angewohnheiten und Überfluss soll mir den Leidensweg Jesu nahebringen. Die Besinnung auf das Wesentliche, die Besinnung auf meine Beziehung zu dem, der seinen Leidensweg für mich aufgenommen hat, das ist -

„Gott-Besinnung ist der eigentliche Sinn des Fastens in der Passionszeit“

„... in den
Krisen brauche
ich Dich“

laienhaft ausgedrückt – der Sinn der Fastenzeit. Fasten soll Raum für Jesus in mir schaffen. Also nicht Selbstbesinnung, sondern Gott-Besinnung ist der eigentliche Sinn des Fastens in der Passionszeit.

Aufgrund einer Erfahrung, die ich gerade mache, bin ich sicher, dass Fasten erst dann einen tiefen Sinn bekommt, wenn ich den Verzicht nicht „nur“ aus eigener Kraft, sondern insbesondere durch mein Vertrauen auf Gottes Unterstützung und Eingreifen erlebe.

Hier meine Erfahrung: Im letzten Jahr hatte ich wieder mit dem Rauchen angefangen. Vom ersten Tag an wurmte mich das und der Wunsch, es wieder sein zu lassen, war beständig da. Oft habe ich Jesus um Vergebung gebeten, dass ich mir meine Gesundheit ruiniere, oft habe ich ihm versprochen, „morgen“ aufzuhören und immer bat ich ihn um seine Unterstützung dabei. Das ging einige Monate so. Dann näherte sich das Jahr dem Ende zu. Der Jahreswechsel schien mir eine gute Gelegenheit, weil ich einige Tage aus dem Alltag herauskam. Ich betete bei meiner letzten Zigarette: „Jesus, du weißt, ich meine das wirklich ernst mit dem Aufhören. Aber ohne deine Hilfe werde ich das nicht schaffen. Es wird wieder dieser erste Moment kommen, wo ich gerade großen Ärger empfinde oder fürchterlichen Stress erlebe. Du weißt, das ist gefährlich! Dann schaltet sich mein Verstand aus und alle guten Vorsätze sind hin. JESUS DANN BRAUCHE ICH DICH! Nicht jetzt, oder wenn es mir gut damit

„Passionszeit
als Selbstver-
such mit Gott“

geht, sondern in diesen KRISEN! DANN BRAUCHE ICH DICH!“

Die ersten Tage verliefen wie erwartet wunderbar. Dann setzte der Alltagsstress wieder ein und prompt kam die erste schlimme Situation. Ich atmete tief durch und dachte nur: „JESUS – JETZT!!!! JETZT BRAUCHE ICH DICH! BITTE!!!!“ Und plötzlich entspannte sich alles in mir, mein Herzklopfen hörte auf, mein Verstand setzte wieder ein. DANKE JESUS! Das ging einige Male so. Ich vertraue jetzt darauf, dass mein Wille und die Gewissheit, dass Jesus mir zur Seite springt, wenn ich ihn brauche, mein Verlangen nach Nikotin allmählich ganz zum Einschlafen bringt.

Und so, denke ich, müsste es auch in der Passionszeit gehen: Etwas sein lassen, um sich auf Jesus auszurichten und sich ihm in Zeiten des „Hungerns“ auszuliefern und anzuvertrauen. Und nicht nur, um irgendwo „mitzumachen“; auch wenn der bekannte Slogan „Mach mit – 7 Wochen ohne“ sicherlich nur gut gemeint ist. Vielleicht kann ich die Passionszeit ja mal als „Selbstversuch mit Gott“ angehen: Den Alltag verändern und schauen, wie weit mich mein Glaube trägt, wenn der eigene Wille nicht ausreicht. Ganz egal, ob es sich um Tun oder Lassen handelt.

Bettina Rinck

Samir Sadia



Foto: LB

Fast ein Jahr ist es her, dass Samir Sadia mit seiner Familie nach Dummerstorf kam. Er ist in Damaskus in Syrien geboren. Seine Großeltern waren nach der Gründung Israels aus Palästina geflohen. Sie lebten in einem speziell für Palästinenser eingerichteten Stadtteil von Damaskus im „Camp“ Yarmouk. Dort hat er Rania kennengelernt, geheiratet und eine Familie gegründet. Samir hat in Syrien als Bauarbeiter im Betonbau gearbeitet. Aber das Haus, in dem sie lebten, wurde durch einen Raketenangriff zerstört, zwei Familienangehörige getötet und Samir selbst wurde durch ein Schrapnell am Rücken verletzt. Er hat eine weite Reise hinter sich gebracht, um seine Frau und seine vier Kinder vor dem Krieg in Syrien zu schützen. Sie begannen ihre Flucht gemeinsam mit Samir Sadias Mutter, die während eines Angriffs noch in Syrien verstarb. Sie flohen über den Libanon nach Europa. Sie reisten in Frankreich ein und sofort weiter nach Dänemark, weil Rania's Zwillingsschwester seit mehreren Jahren dort mit ihrer Familie lebt. Aber von Dänemark sollten sie wieder nach Frankreich abgeschoben werden, hatten Angst und flohen deshalb nach Deutschland. Die Familie hat hier einen Asylantrag gestellt, der

ablehnend (ebenfalls mit einer Abschiebung nach Frankreich) beschiedenen wurde. Sie haben einen Anwalt eingeschaltet. Inzwischen wurde ihnen eine Wohnung in Dummerstorf zugewiesen. Seine beiden Söhne gehen hier zur Schule, lernen immer besser Deutsch und Mohammed, der ältere Sohn, ist sehr glücklich über seine Freunde in der Dummerstorfer Fußballmannschaft. Die beiden Töchter haben gerade in Rostock einen Deutschkurs absolviert und große Fortschritte gemacht. Sie unterstützen Samir sehr, wenn etwas mit den Familienpaten, dem Arzt oder den Behörden besprochen werden muss. Er ist sehr stolz auf seine Kinder. Die älteste Tochter hat vor kurzem eine Aufenthaltserlaubnis erhalten. Das ist eine wunderbare Nachricht für alle gewesen. Samir versteht aber nicht, warum diese Entscheidung nicht auch für den Rest seiner Familie getroffen wurde, warum er weiter abhängig vom Geld der Behörden ist, warum er sich keine Arbeit suchen darf. Die Kessiner Kirchengemeinde hat Samir die Möglichkeit gegeben, eine Aufgabe im Leben zu haben. Das ist sehr wichtig für ihn. Das ist wichtig für jeden Menschen. Er arbeitet mit viel Eifer und Freude. Wir wünschen ihm, dass er sehr bald eine Aufenthaltserlaubnis erhält und dann auch durch Arbeit in der Lage ist, seine Familie weiter zu beschützen und zu versorgen.

Ute Pöhlend

Spendenaufruf

Das Mehrgenerationenhaus Dummerstorf sucht dringend alles, was Neugeborene benötigen. Kinderwagen Babybetten, Kissen, Decken, Bettwäsche für Säuglinge, Kleidung für Neugeborene, ebenso Fahrräder für Kinder und Erwachsene

Abzugeben auf dem Pfarrhof Kessin oder bei Beate Hübener, Kirchweg 14, 18196 Kessin; Tel.: 038208-61005

Kirchenrally der Kirchenmäuse

aus der KiTa „Kinderland“ in Broderstorf



Am 25. September 2015 besuchten wir die Kessiner Kirche St. Godehard. Am Eingang begrüßte uns die Gemeindepädagogin Kerstin Dünker-Nestler. Gemeinsam starteten wir mit der Erkundung des Bauwerks. Mit Lupe und Scharfsinn ausgerüstet, entdeckten wir die unterschiedlichsten Steine, mit denen die Kirche gebaut wurde. Dann stellten wir fest, dass wir viele Schritte brauchten, um einmal um die Kirche herumzulaufen. Am

Turm angekommen, wussten wir gleich, dass die Glocken in ihm wohnen. Die Turmuhr schlug 10:00 Uhr – wir zählten mit. Dann war es soweit: Kerstin Dünker-Nestler schloss mit dem großen Schlüssel die Portaltür auf. Jetzt ging das Erkunden und Entdecken so richtig los. Wir staunten nicht schlecht, wie hoch doch die Kirchendecke ist. Mit Hilfe eines Memory-Spiels haben wir bekannte oder unbekannte Orte im Kirchenraum erkunden können. Frau Dünker-Nestler und Frau Dech beantworteten unsere vielen Fragen. Wir erzählten auch über wiedergefundene und bekannte Dinge, wie den Taufstein oder die Orgel. Für uns war dieser Vormittag spannend und aufregend und war etwas ganz Besonderes. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch und möchten für die Ermöglichung und Begleitung dieses Erlebnisses bei Frau Dünker-Nestler und Herrn Pastor Breckenfelder Danke! sagen.

*Die Kirchenmäuse
der Kita „Kinderland“ aus Broderstorf*





Senioren Ausflug nach Basedow im September 2015



Kirchenentwässerungsarbeiten Kessin 2015

Fotos: LB



Adventsmarkt Pfarrhof Kessin 2015



Konfirmationskurs 2015-2017 in Barlachs Atelierhaus in Güstrow im Januar 2016

Fotos: LB

Sing mein Song

Wer kennt sie nicht die bekannte Sendung „Sing mein Song“. Der Danke-Schön-Abend der Kirchengemeinde Kessin am 15. Januar stand ganz eindeutig unter diesem Motto. Pastor Lutz Breckenfelder hatte wie jedes Jahr alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Torkaten Kessin zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. „Bringen sie bitte ein Musikinstrument und eine gut geölte Stimme mit“, so stand es auf der Einladung.

Zur musikalischen Unterstützung konnten zwei Musiker aus der Gehlsdorfer Kirchengemeinde gewonnen werden. Gemeinsam mit dem vielstimmigen Chor der Anwesenden erklangen alte und neue Melodien. Ein stimmungsvoller Abend nahm seinen Verlauf. Einzelne Gemeindeglieder begeisterten durch Solo-Auftritte und Pastor



Lutz Breckenfelder und die beiden Musiker Andre und Christian jamten den Torkaten bis in den späten Abend hinein.

Auch in diesem Jahr gilt unser Dank allen Helferinnen und Helfern, mit denen wir es gemeinsam das Gemeindeleben gestalten.

Oliver Strinkau



Kirchengemeindratswahlen 2016

oder: „Hättest Du nicht Lust, als Kirchenältester zu kandidieren?“



Foto: LB

Die Kirchenältesten Johannes Hübener und Oliver Strinkau in Aktion auf dem Adventsmarkt in Kessin (v.l.n.r.)

Mit dieser Frage fing es an. Wir waren vor ein paar Jahren nach Kassebohm gezogen. Über die Kinderkreise von Sabine Schultz hatten wir Kontakt zur Kirchengemeinde bekommen. Es gefiel uns. Langsam wuchsen wir in die Gemeinde hinein. Bei Veranstaltungen übernahmen wir die eine oder andere Aufgabe. Und dann kam die Frage: „Hättest Du nicht Lust als Kirchenältester zu kandidieren?“

Irgendwie fühlte ich mich geehrt. Die Kirchenältesten sind für die Geschicke der Gemeinde zuständig. Aber was macht eigentlich ein Kirchenältester genau? Wie ist eine Kirchengemeinde organisiert? Also fix mal Infos gesammelt. Die Kirchenältesten bilden zusammen mit dem Pastor und der Gemeindepädagogin den Kirchengemeinderat

(KGR). Sie leiten die Geschicke der Gemeinde. Es ist natürlich ein Ehrenamt. Innerhalb des KGR gibt es verschiedene Ausschüsse, die sich um das Gemeindeleben, die Finanzen, das Bauwesen, die Öffentlichkeitsarbeit, den Friedhof usw. kümmern. Einmal im Monat trifft sich der KGR. Die anstehenden Aufgaben werden besprochen.

Hört sich alles ziemlich bürokratisch an, ist es aber ganz und gar nicht. Durch den Strauß an unterschiedlichsten Aufgaben kann jeder, der sich ein wenig engagieren und seine Talente und Fähigkeiten einbringen will, dies auch tun. Das Kirchenjahr gibt eine klare Struktur für das Handeln und die anstehenden Aufgaben vor.

Vor sechs Jahren fingen wir zusammen mit unserem damals neuen Pa-

stor Lutz Breckenfelder an. Glücklicherweise hatten wir den ein oder anderen alten Hasen im KGR mit dabei. Also frisch ans Werk. Meinen Fähigkeiten und Talenten entsprechend, als Beamter des nichttechnischen Verwaltungsdienstes, entschied ich mich, nicht in den Bauausschuss zu gehen, sondern die Finanzen zu durchdringen und bei der Öffentlichkeitsarbeit mitzumachen.

Der Anfang wurde uns leicht gemacht. Wir hatten die Chance, im Haus der Kirche in Güstrow ein Seminar über die Arbeit des KGR zu belegen. Dabei konnten wir uns untereinander besser kennenlernen und viel über die Aufgaben erfahren, die auf uns in den nächsten Jahren zukommen würden.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hatten wir uns vorgenommen, den Gemeindebrief zu modernisieren. Ein Konzept und ein Layout wurden durch uns entwickelt. Ein schöner und kreativer Prozess. Das Ergebnis halten Sie alle 3 Monate in Ihren Händen. Wir trauten uns sogar am Wettbewerb um den besten Gemeindebrief 2014 der Nordkirche teilzunehmen. Sensation. 2. Platz. Was für ein Erfolg. Motivation weiterzumachen.

Zweiter Schwerpunkt Finanzausschuss. Gefühlt etwas trockener, aber absolut wichtig. Ohne Moos nicht los. Mit Unterstützung der Kirchenkreisverwaltung in Güstrow handelt der KGR frei und ist Herr über seine Finanzen. Schwerpunkt-bildung, was ist wichtig? Welche Vorschläge werden dem KGR zur

Entscheidung vorgelegt? Welche Projekte sind finanzierbar? Mit den Jahren wächst die Erfahrung. Solide Haushaltsführung ist das Fundament.

Der Strauß an Aufgaben ist aber noch viel bunter. Die jährlichen Feste brauchen ihre Unterstützung, der Gottesdienst seine Küster/in und Vorlesende (Lektoren/innen), der Kindergottesdienst seine Vorbereitung und Durchführung, die Konzerte ihre Hilfe, der Himmelfahrtsgottesdienst seinen Auf- und Abbau, die Regionalkonferenz der Kirchengemeinden Rostocks seine Vertreter/innen, die Ausschüsse für Bau, Friedhof und Gemeindeleben ihre engagierten Mitglieder und, und, und.

Das Ganze ist natürlich nicht allein durch den Kirchengemeinderat allein zu stemmen. Ohne die Gemeindeglieder und ihr Engagement ist alles nichts.

Nun sind die ersten sechs Jahre als Kirchenältester in Kessin fast vorbei. Die Aufgabe macht wirklich Spaß, es ist ein gutes Gefühl in einem tollen Team etwas zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen. Falls Sie auch eine erfüllende Aufgabe suchen und sich engagieren möchten, nur zu. Die Wahl des neuen Kirchengemeinderates findet im November 2016 statt. Kandidaten werden gesucht.

Oliver Strinkau

„Wer hat Lust, als Kirchenältester zu kandidieren?“

Wir brauchen Ihr Engagement!

Projektchor



Singen macht Spaß und bringt anderen Freude. Herzliche Einladung an alle Freizeit-Sängerinnen und Sänger: Der Projektchor für das Singen am Ostersonntag, um 10.00 Uhr im Gottesdienst trifft sich zum er-

sten Mal am Montag, dem 15. Februar um 19.30 Uhr im Torkaten Kessin.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung. (Kontakt: J. Hübener, johannes@jmh-kessin.de)

Gottesdienste in der Karwoche

Gründonnerstag

18.00 Uhr

Mahlgemeinschaft mit Abendmahl



Das letzte Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte, steht in der Tradition des Passahfestes, verbunden mit der Erinnerung an den Auszug des Volkes Israels aus Ägypten, weg von der Sklaverei, hinein in die Freiheit. Gründonnerstag erinnern sich auch Christen daran, dass die Freiheit ein Geschenk und etwas ganz Besonderes ist. Die Kirchengemeinde lädt an diesem Tag zu einem gemeinsamen Mahl für die ganze Familie in den Torkaten ein. Herzliche Einladung zu einer ganz besonderen Mahlfeier für Groß und Klein.

Karfreitag

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl



Gottesdienste in der Osterzeit

Ostern	6.00 Uhr 10.00 Uhr	Osterlichtfeier mit Osterfrühstück im Torkaten Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst Verabschiedung von Kerstin Dünker-Nestler
Ostermontag	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst auf dem Ostermarkt in Rostock



Osterlichtfeier 2015



Ostern 2015

Himmelfahrt 10.00 Uhr

Open-Air-Gottesdienst in Kösterbeck

Am Himmelfahrtstag ist wieder Gottesdienst im Kösterbecker Wald. Freuen sie sich auf eine besinnliche Stunde mit viel Musik des Posauenchors. Die Kinder feiern Kindergottesdienst auf einer nahe gelegenen Waldlichtung.

Beim anschließenden gemeinsamen Picknick, zu dem bitte jeder Essen, Trinken und Geschirr mitbringt, gibt es Gelegenheit zum Austauschen und Kennenlernen. Vom Parkplatz am Waldrand aus weisen Schilder den Weg zum Gottesdienst. Herzliche Einladung!



Fotos: LB

Eltern-Kind-Kreis

Kessiner „Mini-Kirchenmäuse“!

Zeit: montags, 9.30–11.00 Uhr im „TREFFPUNKT: Familie“
(außer in den Schulferien)

Kontakt: Kerstin Dünker-Nestler, Tel.: 0177-3280233

Die Kessiner „Mini-Kirchenmäuse“ treffen sich immer am Montag von 9.30 bis 11.00 Uhr im „Treffpunkt: Familie“.

Wir freuen uns weiterhin über neue Gesichter! Mütter, Väter, Omas und Opas, die uns mit den „Kleinsten“ aus der Gemeinde besuchen und neue Kontakte knüpfen wollen, sind herzlich eingeladen. Für die Kleinen

gibt es altersgerechte Angebote, wie Tobe- und Spielecke, Bastel- und Entdeckungstisch sowie Knie-reiter und gemeinsames Singen. Beim Frühstücksimbiss können sich die „Großen“ dann über den Alltag austauschen. Herzlich Willkommen!

Kerstin Dünker-Nestler

Kinderkreise 1.-6. Klasse

Maxi-Kirchenmäuse und KiKiFax

Unsere Kikifax-Zeiten bis zum Sommer! Montag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr und dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr.



Ein Frühlingsausblick auf den Pfarrhof

Foto: LB

Zeit zum Leben - auf eigenen Füßen

Erlebnis-Wochenende für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6



Foto: LB

Du bist mitten in einer Lebenszeit, in der die „Kinderschuhe“ immer weniger passen? Du möchtest auf eigenen Füßen stehen, dir eine eigene Meinung bilden (und sie auch sagen)? Du möchtest deinen eigenen Stil finden? Du machst dir Gedanken... Dann laden wir dich herzlich ein!

„Zeit zum Leben – auf eigenen Füßen“ ist ein offenes Angebot für alle Kinder der 5. und 6. Klasse.

Du kannst deine Freunde mitbringen, egal ob kirchlich oder nicht. Das Erlebniswochenende ist ein Angebot der Regionalstelle für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Propstei Rostock in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kirchengemeinden.

Anmeldungen und Flyer mit genauen Angaben folgen.

Kerstin Dünker-Nestler

4.-6. März
2016
Freitag bis
Sonntag

Übernach-
tungsaktion
für Schüler
der Klassen 5
und 6

Zeit aufzubrechen und Adieu zu sagen

Hallo, liebe Kinder, Eltern und liebe Gemeinde!

Nach fast eineinhalb Jahren Elternzeitvertretung heißt es nun Ende März Abschied zu nehmen. Ich packe meinen Koffer und nehme mit: viel Erfahrung, Ausprobieren können, Freude und Offenheit der Kinder, Spaß, viel Schönes und Erstaunliches sowie eine gute Gemeinschaft. Ich danke den sehr engagierten Eltern für Ihre Mithilfe, um das ein oder andere Projekt auf die Beine zu stellen. Darüber hinaus besonders Inge Wolf, der Tagesmutter aus Kessin, die mir immer wieder

Mut zugesprochen hat, nachdem der Krabbelkreis nur sehr langsam gewachsen ist. Mittlerweile sind alle Gruppen gut besucht, die Materialien im Schrank sind etwas weniger geworden und ich kann getrost Sabine Schultz ab April alles in treue Hände übergeben. Dennoch ist auch ein weinendes Auge dabei, die Kinder sind mir schon sehr ans Herz gewachsen! Ich hoffe, aber den ein oder anderen noch bei Freizeiten oder Projekten wiederzusehen. Vielen Dank an alle für die gute Zeit und bleibt behütet und gesegnet!

Eure/Ihre

Kerstin Dünker-Nestler



Foto: Privat

Verabschiedung
von Kerstin
Dünker-Nestler
im Gottesdienst

Ostersonntag
27. März
10.00 Uhr
Kirche Kessin

Kinder, wie die Zeit vergeht...

das ging mir durch den Kopf, als Pastor Breckenfelder mich bat, für diesen Gemeindebrief ein kurzes Statement zu schreiben. Vor gut zwei Jahren schrieb ich an dieser Stelle zum letzten Mal einen Artikel zu meinem befristeten Abschied aus der Gemeindefarbeit. Ich stand damals kurz vor der Entbindung unseres zweiten Kindes und zwei Jahre Elternzeit waren geplant. Inzwischen läuft nun auch unser kleiner Sohn und „Charmeurl“ Arn Theodor nach einigen Anlaufschwierigkeiten selbstbewusst durch die Welt und will immer wieder Neues entdecken. Er hat uns als Familie jedenfalls ziemlich verändert und alle gut eingespielten Routinen der letzten Jahre sind mit ihm erst einmal häufig geworden. Wir haben uns neu sortieren dürfen und tun dies auch noch. Nun ist diese zweijährige Familienzeit fast um und die Vorbereitungen für meinen Wiedereinstieg laufen an. Ab dem 1. April werde ich mit dem Dienst in der Kessiner Kirchengemeinde in einem Umfang von insgesamt 30 Wochenstunden (75% Stelle) beginnen. Ich bin froh, nicht in allen Bereichen wieder bei Null anfangen zu müssen, dank der Arbeit von Kerstin Dünker-Nestler. Geplant ist erst einmal, (sofern das mit Arns Betreuungszeiten vereinbar ist), die bis dato ausgemachten Zeiten für die Kinderkreise bis zu den Sommerferien weiterzuführen. Danach wird bestimmt noch einmal miteinander zu überlegen sein, was für alle Beteiligten sinnvoll und familiär praktikabel ist. In Abstimmung



Foto: Privat

Sabine, Arn, Stephan und Lina Schultz (v.l.n.r.)

mit dem Kinder- und Jugendausschuss des Kirchengemeinderates hoffe ich, dann auch noch mal perspektivisch weiter denken zu können, was in der Gemeinde im Bezug auf die Arbeit mit Kindern verschiedenster Altersgruppen und deren Familien wichtig oder wünschenswert wäre. Ich bin dafür gerne ansprechbar, sei es im persönlichen Gespräch, per Mail oder auch über das Telefon. Genaueres wird es dazu dann im nächsten Gemeindebrief zu lesen geben. Ich bin jedenfalls gespannt, welche Kinder, die ich noch aus den Krabbel- und Maxi-Kirchenmauskreisen kenne, nun inzwischen in die Schule gehen und zum KiKiFaX-Kinderkreis auftauchen werden. Unsere inzwischen schon große Tochter (jedenfalls größer als Mama!) ist nun auch schon Vorkonfirmandin in Kessin. Jaja, Kinder, wie die Zeit vergeht. Mit herzlichen Grüßen aus der Elternzeit

Sabine Schultz, Gemeindepädagogin

Eier gestalten - ganz kreativ



Es ist so weit. Gerade mal den Weihnachtsbaum entsorgt, heißt es schon wieder: Ran an die Eier! Am Donnerstag, 10. März sind die Kinder ab 15.00 Uhr in den Torkaten Kessin geladen und am Freitag, 11. März ab 19.00 Uhr die Erwachsenen. Dort werden wieder Eier in sorbischer Wachstechnik gefärbt. Am besten ist es, gleichzeitig zwei

bis drei Eier zu bearbeiten, da dann die Wartezeit des Trocknens nicht zu lang wird. Wer mag, kann zur Beschleunigung des Trockenvorgangs einen Fön mitbringen. Bitte pro Person mindestens vier ausgeblasene und mit Essig abgeriebene weiße (!) Eier mitbringen. Alles weitere Material ist vorhanden.

Michaela Breckenfelder

Eier färben!

für Kinder

10. März
ab 15 Uhr

für Erwachsene

11. März
ab 19 Uhr

Torkaten

Kessin

ausgeblasene
weiße Eier
nicht vergessen!

Gesellige Seniorennachmittage

Herzliche Einladung zu geselligen Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen in den Torkaten Kessin:

18. Februar 14.30 Uhr
3. März 14.30 Uhr
7. April 14.30 Uhr Osterkaffeetrinken

Ausflug am 19. Mai nach Dorf Mecklenburg

Abfahrt: 13.30 Uhr Roggentin/Bushaltestelle bei der Feuerwehr
13.45 Uhr Kessin/Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus
14.00 Uhr Kavelstorf/Pfarrhaus
Programm: 14.45 Uhr Dorf Mecklenburg (Besichtigung/Kaffeetrinken)
17.15 Uhr Rückfahrt

Die Kosten pro Person für Busfahrt und Kaffeetrinken betragen 20,-€. Wer über den Seniorenkreis hinaus mitkommen möchte, ist ebenso eingeladen.

Ausflug

19. Mai
13.30 Uhr
nach
Dorf Mecklen-
burg

Neue Friedhofsgebührenordnung

für die Friedhöfe in Kessin (Kirchhof Kessin und Parkfriedhof Kessin) vom 8. Dezember 2015

Gemäß Artikel 25 Absatz 3 Nummer 4 der Verfassung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und § 37 der Friedhofsordnung erlässt der Kirchengemeinderat die nachstehende zu veröffentlichende Friedhofsgebührenordnung für die Friedhöfe in Kessin. Dieser Beschluss bedarf der kirchenaufsichtlichen Genehmigung gemäß Artikel 26 Absatz 1 Nummer 1 der Verfassung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland.

§ 1 Allgemeines

Für die Benutzung des Friedhofs und seiner Einrichtungen sowie für sonstige nachstehend aufgeführte Leistungen des Friedhofsträgers werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührenordnung erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

(1) Zur Zahlung der Gebühren ist in folgender Reihenfolge derjenige verpflichtet:

1. der Inhaber des Grabnutzungsrechts ist,
2. der für die Totenfürsorge im Sinne des Bestattungsgesetzes verantwortlich ist,
3. der ein eigenes Recht an der Bestattung hat,
4. der zur Tragung der Kosten gesetzlich verpflichtet ist,
5. der zuletzt einen Antrag stellt auf die Benutzung des Friedhofs oder der Friedhofseinrichtungen zum Zwecke der Bestattungen oder Verleihung eines unmittelbaren oder mittelbaren Grabnutzungsrechts oder die Durchführung sonstiger Leistungen.

(2) Sind mehrere Personen zahlungspflichtig, so haften sie als Gesamtschuldner

(3) Bei Zurücknahme eines Antrages für die Benutzung des Friedhofs oder der Friedhofseinrichtung können, falls mit den sächlichen Vorbereitungen des erteilten Auftrages bereits begonnen wurde, die Gebühren nach dem tatsächlichen Aufwand festgesetzt und erhoben werden.

§ 3 Entstehung der Gebührenpflicht und Zahlungen

(1) Die Gebührenpflicht entsteht mit Antragstellung und Bestätigung durch die Friedhofsverwaltung. In denjenigen Fällen, in denen kein Antrag vorliegt, Leistungen aber erforderlich sind, entsteht die Gebührenpflicht, sobald die Leistungen erbracht sind.

(2) Die Gebühren sind innerhalb von 30 Tagen nach Zugang des Gebührenbescheides fällig. Ist im Gebührenbescheid ein anderer Zeitpunkt für die Fälligkeit angegeben, so gilt dieser.

(3) Der Friedhofsträger kann – abgesehen von Notfällen – die Benutzung des Friedhofs untersagen und Leistungen verweigern, sofern ausstehende Gebühren nicht entrichtet worden sind oder eine entsprechende Sicherheit nicht geleistet ist.

§ 4 Stundung und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können in besonderen Härtefällen aus Billigkeitsgründen auf Antrag gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 5 Gebührenhöhe

1. Grabnutzungsgebühren

Erdreihengrabstätte

-für Säрге für 20 Jahre 380,00 EUR

Urnenreihengrabstätte

-für Urnen für 20 Jahre 300,00 EUR

Erdwahlgrabstätten

-für Säрге und Urnen je Grabbreite für 20 Jahre 430,00 EUR

Wiedererwerb einer Erdwahlgrabstätte pro Jahr 21,50 EUR

Urnenwahlgrabstätten

-je Grabbreite (bis zu 2 Urnen) für 20 Jahre 400,00 EUR

Wiedererwerb einer Urnenwahlgrabstätte pro Jahr 20,00 EUR

Erdrasengrabstätten (inkl. Friedhofsunterhaltungsgebühren und Pflege)

1-stellige Rasengrabstätte für 20 Jahre 1.050,00 EUR

2-stellige Rasengrabstätte für 20 Jahre 2.100,00 EUR

Wiedererwerb einer Erdrasengrabstätte je Stelle pro Jahr 52,50 EUR

Urnenrasengrabstätten (inkl. Friedhofsunterhaltungsgebühren und Pflege)

1-stellige Rasengrabstätte für 20 Jahre 850,00 EUR

2-stellige Rasengrabstätte für 20 Jahre 1.700,00 EUR

Wiedererwerb einer Urnenrasengrabstätte je Stelle pro Jahr 42,50 EUR

Urnengemeinschaftsanlage für 20 Jahre

(inkl. Friedhofsunterhaltungsgebühren, Pflege und Namensnennung) 1.050,00 EUR

Baumgrabstätte für Urnen für 20 Jahre

(inkl. Friedhofsunterhaltungsgebühren, Pflege und Namensnennung) 950,00 EUR

2. Friedhofsunterhaltungsgebühr

Die Friedhofsunterhaltungsgebühr wird je Grabbreite und Jahr berechnet und beträgt 25,00 EUR

Die Gebühr wird für 2 Jahre im Voraus erhoben.

3. Verwaltungsgebühren

Ausfertigung oder Umschreibung einer Graburkunde 5,00 EUR

Genehmigung zur Errichtung eines Grabmals 20,00 EUR

Genehmigung zur Ausübung eines Gewerbes pro Jahr 40,00 EUR

Überlassung eines Exemplars der Friedhofsordnung	3,00 EUR
Bestattungsgebühren	65,00 EUR
4. Rasenpflege	
Rasenpflege pro Jahr und Grabbreite (bei begründeter vorzeitiger Aufgabe)	20,00 EUR

§ 6 Zusätzliche Leistungen

Für zusätzliche Leistungen, für die eine Gebühr in § 5 nicht vorgesehen ist, setzt der Friedhofsträger das zu entrichtende Entgelt fallweise nach dem tatsächlichen Aufwand fest. Für Beräumung eines kleinen Grabmals (bis 0,49 m Breite x 0,7 m Länge) ist eine Gebühr von 112,50 € zu entrichten. Auf ein großes Grabmal (ab 0,5 m Breite x 0,7 m Länge) entfallen 150,-€. Für die Beräumung der Grabfläche wird zusätzlich eine Gebühr von 50,-€ erhoben. Für die Beisetzung einer Urne wird eine Gebühr von 170,00 EUR erhoben.

§ 7 Zurücknahme des Nutzungsrechts

Wird ein Antrag auf Zurücknahme des Grabnutzungsrechts vor Ablauf der Nutzungszeit, aber nach Ablauf der Ruhezeit, genehmigt, besteht kein Anspruch auf Erstattung der Grabnutzungsgebühren für die nicht ausgenutzte Zeit.

§ 8 In-Kraft-Treten

- (1) Diese Friedhofsgebührenordnung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung tritt die bisher gültige Friedhofsgebührenordnung vom 12.04.2005 sowie deren Änderungen außer Kraft.

Der Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Kessin am 8. Dezember 2015



Foto: Kirchengemeinde Kessin

Aus dem Förderverein



Am Samstag, dem 9. April ist es wieder soweit. Viele fleißige Hände treffen sich zum diesjährigen Arbeitseinsatz auf dem Kessiner Pfarrhof. Vielleicht sind auch Sie mit dabei?

Neben der Pflege der Grünanlagen rund um den Torkaten sowie der Herrichtung des Parkplatzes, ist genügend Zeit für die eine oder andere Tätigkeit auf dem Pfarrhof oder in der Kirche.

Auf der nächsten Mitgliederversammlung wird der Verein über die Durchführung unseres beschlossenen Projektes beraten. Hier wird es um den Einbau neuer Fenster im Kirchturm gehen.

Stefan Kieckhöfer



**Arbeitseinsatz
Samstag
9. April
9.00 bis
13.00 Uhr
Pfarrhof
Kessin**

Fotos: LB

Regelmäßige Angebote

So	Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee nach Ankündigung	Kirche/Torkaten	10.00
Mo	Mini-Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Gruppe) Kinderkreis, 1.-6. Klasse Junge Gemeinde (14-tägig) Tanzkreis	TP: Familie TP: Familie Torkaten Torkaten	09.30-11.00 17.00-18.00 17.30-19.00 20.00-21.30
Di	Kinderkreis, 1.-6. Klasse Hauptkonfirmandenkurs (14-tägig) Kirchgemeinderat (am 2. Dienstag im Monat)	TP: Familie Torkaten Torkaten	16.30-17.30 17.00-18.30 19.00-21.30
Mi	Gottesdienst im Pflegeheim (am 2. Mittwoch im Monat) Bläserchor Vorkonfirmandenkurs (14-tägig)	Pflegeheim Roggentin Torkaten Torkaten	10.00-11.00 19.30-20.30 17.00-18.30
Do	Seniorenachmittag (am 1. Donnerstag im Monat) Hauptkonfirmandenkurs (14-tägig)	Torkaten Torkaten	14.30-16.30 18.00-19.30

Ausblick

Das Kessiner Pfarrhoffest findet am 9. Juli 2016 statt. Näheres finden Sie im nächsten Brief.

Ansprechpartner

Pastor	Lutz Breckenfelder	Tel.: 038208-61515; Fax: 038208-82250
Elternzeitvertretung der Gemeindepädagogin	Kerstin Dünker-Nestler	Tel.: 01773280233; eMail: k.duenker-nestler@web.de
Vikarin	Friederike Meyer	email: friederike.meyer@posteo.de
2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Johannes Hübener	Tel.: 038208-61005
Organist	Jan von Busch	Tel.: 0381-37565599
Vorsitzender des Fördervereins	Stefan Kieckhöfer	Tel.: 0381-3643062

Dankeschön!



Foto: Elke Papke

v.l.n.r.: M. Lindemann, B. Rinck, O. Strinkau, A. Oehler, L. Breckenfelder, S. Schultz

... für das Kirchgeld, das zu 100% für die Arbeit in unserer Kirchengemeinde und im letzten Jahr ganz besonders für die Entwässerungsarbeiten an der Kirche verwendet wurde

... für die Weihnachtspäckchen, die auch im letzten Jahr für die Inhaftierten der JVA Waldeck gepackt wurden.

... an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Kirchengemeinde Kessin.

Aus den Kirchenbüchern



getauft wurde

- Jonathan Strunz, Kösterbeck
- Karl Bülow, Kassebohm
- Florian Nuelken, Kessin



kirchlich bestattet wurden

- Christoph Baatz (29), Kassebohm
- Berta Schimmler (91), Kösterbeck
- Joachim Krämer (86), Kassebohm
- Christa Holzke (82), Rostock

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

(Jesaja, 66, 12)

Jahreslesung 2016



Foto: LB

Kirchengemeinde:	18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5
eMail:	kessin@elkm.de
Internet:	www.kirche-mv.de
Impressum:	Herausgeber: KG Kessin; Redaktion: Bettina Rinck, Anne Oehler, Oliver Strinkau, Lutz Breckenfelder Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflagenhöhe: 2.300 St.; Redaktionsschluss der nächste Ausgabe: 10. April; Titelbild: Lutz Breckenfelder
Bankverbindung:	KG Kessin; Deutsche Bank 24, IBAN: DE58 1307 0024 0200 1907 01; BIC: DEUTDEBROS

GOTTESDIENSTE

FEBRUAR

21.		Torkaten	Einführung Vikarin Friederike Meyer Kindergottesdienst Kirchenkaffee	10.00
28.		Torkaten		10.00

MÄRZ

6.		Torkaten	Abendmahl	10.00
13.		Torkaten		10.00
20.	Palmsonntag	Torkaten		10.00
24.	Gründonnerstag	Torkaten/ Kirche	Mahl/Abendmahl	18.00
25.	Karfreitag	Kirche	Abendmahl	10.00
27.	Ostern	Kirche	Osterlichtfeier mit Frühstück	6.00
		Kirche	Abendmahl/ Kindergottesdienst/ Verabschiedung Kerstin Dünker-Nestler	10.00
28.	Ostermontag	Rostock	Ökumenischer Gottes- dienst - Ostermarkt (Auto-Scooter)	10.00

APRIL

3.		Kirche		10.00
10.		Kirche	Abendmahl	10.00
17.		Kirche		10.00
24.		Kirche	Kirchenkaffee	10.00

MAI

1.		Kirche		10.00
5.	Himmelfahrt	Kösterbeck	Open-Air-Gottesdienst/ Kindergottesdienst	10.00